

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXIX

1. Kapitel Grundlagen

A. Begriff des Arbeitsstrafrechts	1
I. Die unterschiedlichen Ansätze zur Begriffsbestimmung	2
II. Eigene Begriffsbestimmung des Arbeitsstrafrechts	3
B. Entwicklung und Bedeutung des Arbeitsstrafrechts	4
I. Die Entwicklung des Arbeitsstrafrechts	4
II. Bedeutung des Arbeitsstrafrechts	6
III. Sanktionspraxis	9
C. Grundbegriffe des Arbeitsstrafrechts	10
I. Arbeitgeber i.S.d. Arbeitsstrafrechts	10
1. Arbeitgeberbegriff	10
a) Arbeitgeber im arbeitsrechtlichen Sinne	10
aa) Arbeitsrechtliche Definition des Arbeitgeberbegriffs	10
bb) Arbeitgeber kraft gesetzlicher Anordnung	11
b) Arbeitgeber im sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Sinne	12
aa) Sozialversicherungsrechtlicher Arbeitgeberbegriff	12
bb) Steuerrechtlicher Arbeitgeberbegriff	14
2. Gesellschaften als Arbeitgeber i.S.d. Arbeitgeberstrafrechts	15
3. (Faktische) Organe als Arbeitgeber i.S.d. Arbeitgeberstrafrechts	16
II. Arbeitnehmer und Beschäftigte	17
1. Der Arbeitnehmerbegriff im eigentlichen Sinne	17
a) Arbeitnehmer im arbeitsrechtlichen Sinne	17
aa) Arbeitsrechtliche Definition des Arbeitnehmerbegriffs	17
bb) Gesellschafter als Arbeitnehmer	19
cc) Organe als Arbeitnehmer	19
b) Arbeitnehmer im sozialversicherungsrechtlichen Sinne	23
c) Arbeitnehmer im steuerrechtlichen Sinne	25
2. Sonstige Beschäftigte	26
a) Arbeitnehmerähnliche Beschäftigte	26
b) „Freie Mitarbeiter“	27
c) „Geringfügig Beschäftigte“	29
d) Leitende Angestellte	30
e) Zu ihrer Berufsbildung Beschäftigte	32

f) Praktikanten, Volontäre, Anlernlinge, Werkstudenten	34
g) „Ein-Euro-Jobber“	35
3. Exkurs: Beamte	36
D. Haftung von Unternehmen und Unternehmensverantwortlichen	36
I. Straf- und bußgeldrechtliche Verantwortung von Unternehmen	37
1. Bislang fehlende „Strafbarkeit“ von Unternehmen – Ausblick auf ein Verbandssanktionenrecht	37
2. Sanktionen gegen Unternehmen	38
II. Organ- und Vertreterhaftung nach § 14 StGB bzw. § 9 OWiG	39
1. Besondere persönliche Merkmale	39
2. Vertretung (§ 14 Abs. 1 StGB, § 9 Abs. 1 OWiG)	40
a) Juristische Personen (§ 14 Abs. 1 Nr. 1 StGB, § 9 Abs. 1 Nr. 1 OWiG)	40
b) Rechtsfähige Personengesellschaften (§ 14 Abs. 1 Nr. 2 StGB, § 9 Abs. 1 Nr. 2 OWiG)	42
c) Gesetzliche Vertreter (§ 14 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 9 Abs. 1 Nr. 3 OWiG)	43
3. Beauftragung (§ 14 Abs. 2 StGB, § 9 Abs. 2 OWiG)	43
a) Betriebsleitung (§ 14 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB, § 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 OWiG) ..	43
b) Sonstige Aufgaben (§ 14 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 StGB, § 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 OWiG)	45
4. Handeln „als“ Vertreter bzw. „auf Grund“ des Auftrags	46
5. Faktische Organ- und Vertreterhaftung	47
a) Faktische Organ- und Vertreterhaftung nach § 14 Abs. 3 StGB, § 9 Abs. 3 OWiG	47
b) Die Rechtsfigur des faktischen Organs	47
E. Prozessuale Besonderheiten	49
I. Ermittlungsaufnahme	49
1. Regelfall „Verdachtsunabhängige Prüfung“	49
2. Zusammenarbeit zwischen den Behörden	50
3. Strafanzeige durch Dritte	50
II. Zuständige Behörden im Arbeitsstrafverfahren	51
1. Zuständige Behörden im Bereich der illegalen Beschäftigung	52
a) Behörden der Zollverwaltung	52
aa) Organisation der Finanzkontrolle Schwarzarbeit	52
bb) Prüfungsauftrag der Finanzkontrolle Schwarzarbeit	53
cc) Ermittlungsauftrag in Straf- und Ordnungswidrigkeitensachen	56
dd) Selbstständige Durchführung von Ermittlungsverfahren gem. §§ 14a–c SchwarzArbG	58
ee) Funktion als Verwaltungsbehörde i.S.v. § 36 Abs. 1 Nr. 1 OWiG	59
b) Sonstige zuständige Behörden (im Bereich der illegalen Beschäftigung)	59
c) Betriebsprüfungsverfahren der Rentenversicherungsträger	61
2. Zuständige Behörden im Bereich des Arbeitsschutzes	61
a) Staatliche Arbeitsschutzbehörden	62
b) Unfallversicherungsträger	63
III. „Typischer Ermittlungsverlauf“	63

2. Kapitel

Materielles Arbeitsstrafrecht

A. Beitragsvorenthaltung nach § 266a StGB	65
I. Geschütztes Rechtsgut	66
II. Entstehungsgeschichte und Bedeutung	67
III. Täterkreis	68
1. Bestimmung des (strafrechtlichen) Arbeitgeberbegriffs	69
2. Verantwortlichkeit als „Arbeitgeber“ nach § 14 StGB	71
3. Mehrgliedrige Geschäftsführung; Delegation der Abführungspflicht	72
4. Arbeitnehmerüberlassung	73
5. § 266a Abs. 5 StGB: dem Arbeitgeber gleichgestellte Personen	73
IV. Die einzelnen Tathandlungen	74
1. Vorenthalten von Arbeitnehmeranteilen (§ 266a Abs. 1 StGB)	74
a) Materielles (deutsches) Sozialversicherungsverhältnis	74
b) Beitragspflicht	76
c) Nichtzahlung trotz Fälligkeit (unabhängig von der Lohnauszahlung) ..	80
d) Möglichkeit und Zumutbarkeit der Erfolgsabwendung	82
2. Vorenthalten von Arbeitgeberanteilen (§ 266a Abs. 2 StGB)	85
a) Allgemeines	85
b) § 266a Abs. 2 Nr. 1 StGB: unrichtige oder unvollständige Angaben	86
c) § 266a Abs. 2 Nr. 2 StGB: pflichtwidriges Unterlassen von Angaben	86
3. Nichtabführen sonstiger einbehaltener Teile des Arbeitsentgelts (§ 266a Abs. 3 StGB)	87
V. Subjektiver Tatbestand und Irrtümer	88
VI. Besonders schwere Fälle der Absätze 1 u. 2 (§ 266a Abs. 4 StGB)	92
1. Allgemeines	93
2. § 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 1 StGB	93
3. § 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 2 StGB	94
4. § 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 3 StGB	94
5. § 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 4 StGB	96
6. § 266a Abs. 4 S. 2 Nr. 5 StGB	97
VII. Rechtswidrigkeit	97
VIII. Strafbefreiende Selbstanzeige (§ 266a Abs. 6 StGB)	98
IX. Konkurrenzen	99
1. Allgemeines	99
2. Verhältnis zum (Beitrags-)Betrug § 263 StGB	100
3. Konkurrenzen im Übrigen	101
4. Exkurs: Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerhinterziehung	103
X. Anforderungen an tatrichterliche Feststellungen	104
XI. Verjährung	108
XII. Rechtsfolgen	111
1. Unmittelbare Rechtsfolgen	111
2. Sonstige Rechtsfolgen	111
XIII. Annex: Sozialversicherungsrechtliche Bußgeldtatbestände	111
XIV. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	112

1. Zuständigkeiten im Ermittlungsverfahren	112
2. Zuständigkeit der Wirtschaftsstrafkammer	112
B. Illegale Ausländerbeschäftigung und -erwerbstätigkeit nach § 404 SGB III	112
I. Illegale Beschäftigung eines Arbeitnehmers (§ 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III)	114
1. Beschäftigung eines Ausländers	114
2. Grundsatz der Erlaubnis mit Verbotsvorbehalt	114
3. Stellung von EU-Bürgern und andere Sonderregelungen	115
4. Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit	116
a) Erteilung und Versagung	116
b) Widerruf, Erlöschen und Fortgeltung	117
5. Vorsatz	118
6. Fahrlässigkeit	118
7. Rechtsfolgen	118
8. Konkurrenzen	119
II. Illegale Ausübung einer Beschäftigung (§ 404 Abs. 2 Nr. 4 SGB III)	119
1. Objektiver Tatbestand	119
2. Vorsatz und Fahrlässigkeit	119
3. Rechtsfolgen	120
III. Mittelbare illegale Beschäftigung eines Arbeitnehmers (§ 404 Abs. 1 SGB III) ...	120
1. Objektiver Tatbestand	120
2. Subjektiver Tatbestand	121
3. Rechtsfolgen	121
4. Konkurrenzen	121
IV. Verjährung	121
V. Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	122
C. Illegale Beauftragung und Erwerbstätigkeit nach § 98 Abs. 2a Nr. 1, 3 Nr. 1	
AufenthG	122
I. Illegale Beauftragung nach § 98 Abs. 2a Nr. 1 AufenthG	123
II. Illegale Ausübung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit (§ 98 Abs. 3 Nr. 1	
AufenthG)	124
III. Verjährung	124
IV. Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	124
D. Ordnungswidrigkeiten und Straftatbestände nach dem SchwarzArbG	124
I. Einleitung	124
II. Straf- und bußgeldrechtliche Sanktionierung von Schwarzarbeit – Überblick ..	126
III. Ordnungswidrigkeiten nach § 8 SchwarzArbG	127
1. Die (objektiven) Tatbestände nach § 8 SchwarzArbG	128
a) Exkurs: Verletzung von Mitteilungspflichten, § 8 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a-c	
SchwarzArbG a.F.	128
b) Nichtanzeige eines stehenden Gewerbes/illegale Betätigung des	
Reisegewerbes, § 8 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d SchwarzArbG	129
aa) Täterkreis: Selbstständiger Gewerbetreibender	129
bb) Nichtanzeige/Fehlen der erforderlichen Gewerbekarte	130
(1) § 8 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d 1. Alt. SchwarzArbG	130
(2) § 8 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d 2. Alt. SchwarzArbG	130

cc) Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen in erheblichem Umfang	131
dd) Annex: Sonstige (Auffang-)Tatbestände	133
c) Unberechtigte Handwerksausübung, § 8 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e SchwarzArbG	133
aa) Begriff des Handwerksbetriebes	133
bb) Selbstständiger Betrieb als stehendes Gewerbe	135
cc) Verstoß gegen die Pflicht zur Eintragung in die Handwerksrolle	135
dd) Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen in erheblichem Umfang	136
ee) Annex: Sonstige (Auffang-)Tatbestände	136
d) Beauftragung mit Schwarzarbeit, § 8 Abs. 1 Nr. 2 SchwarzArbG	137
aa) Zielrichtung und Täterkreis	137
bb) Beauftragung mit Schwarzarbeit in erheblichem Umfang	137
e) Mangelnde Mitwirkung bzw. Vorlage von Dokumenten oder Daten, § 8 Abs. 2 SchwarzArbG	138
aa) Pflicht zur Mitführung und Vorlage von Ausweispapieren (Nr. 1) ...	138
bb) Pflicht zur Belehrung der eigenen Arbeitnehmer (Nr. 2)	139
cc) Pflicht zur Duldung des Betretens von Grundstücken/ Geschäftsräumen und zur Mitwirkung bei Prüfungen (Nr. 3)	139
(1) § 8 Abs. 2 Nr. 3 Buchst. a SchwarzArbG	139
(2) § 8 Abs. 2 Nr. 3 Buchst. b SchwarzArbG	142
dd) Pflicht von Ausländern zur Vorlage von Ausweispapieren (Nr. 4) ...	142
ee) Pflicht des Arbeitgebers/Auftraggebers zur Aussonderung von Daten (Nr. 5)	143
ff) Unzulässiges Anbieten und Nachfragen von Arbeitskraft (Nr. 6 und Nr. 7)	143
f) Leichtfertiges Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen, § 8 Abs. 3 SchwarzArbG	144
g) Ausstellen von Schein- und Abdeckrechnungen, § 8 Abs. 4 SchwarzArbG	145
2. Subjektiver Tatbestand	146
a) § 8 Abs. 1 SchwarzArbG	146
b) § 8 Abs. 2 SchwarzArbG	146
c) § 8 Abs. 3 SchwarzArbG	146
d) § 8 Abs. 4 SchwarzArbG	147
3. Ausschlussgründe des § 8 Abs. 7 SchwarzArbG	147
4. Rechtsfolgen	149
5. Die Bebußung ausschließende Selbstanzeige (§ 8 Abs. 9 SchwarzArbG)	149
6. Konkurrenzen	149
7. Verjährung	150
8. Anforderungen an die Tatsachenfeststellungen	150
IV. Exkurs: Erschleichen von Sozialleistungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen (§ 9 SchwarzArbG a.F.)	151
V. Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung oder ohne Aufenthaltstitel und zu ungünstigen Arbeitsbedingungen (§ 10 SchwarzArbG)	151
1. Täterkreis	152
2. Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer ohne Genehmigung oder ohne Aufenthaltstitel	152

3. Auffälliges Missverhältnis zu den Arbeitsbedingungen deutscher Arbeitnehmer	152
4. Subjektiver Tatbestand	155
5. Rechtsfolgen	155
6. Besonders schwere Fälle, § 10 Abs. 2 SchwarzArbG	155
7. Verjährung	156
8. Konkurrenzen	156
9. Anforderungen an die richterlichen Tatsachenfeststellungen	157
VI. Beschäftigung von Ausländern ohne Aufenthaltstitel, die Opfer von Menschenhandel sind	157
1. Objektiver Tatbestand	157
2. Subjektiver Tatbestand	158
3. Rechtsfolgen	158
4. Verjährung	159
5. Täterschaft und Teilnahme	159
6. Konkurrenzen	159
VII. Erwerbstätigkeit von Ausländern ohne Genehmigung oder ohne Aufenthaltstitel in größerem Umfang oder von minderjährigen Ausländern (§ 11 SchwarzArbG)	159
1. Objektive Tatbestände des § 11 SchwarzArbG	160
a) § 11 Abs. 1 Nr. 1 SchwarzArbG	160
b) § 11 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a und c SchwarzArbG	160
c) § 11 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b und d SchwarzArbG	161
d) § 11 Abs. 1 Nr. 3 SchwarzArbG	162
2. Subjektiver Tatbestand	162
3. Qualifikation, § 11 Abs. 2 SchwarzArbG	162
4. Rechtsfolgen	162
5. Verjährung	163
6. Konkurrenzen	163
7. Anforderungen an die tatrichterlichen Tatsachenfeststellungen	163
VIII. Besonderheiten bei der Anwendbarkeit	163
1. Strafbarkeitslücken aufgrund von Fehlverweisungen	163
2. Verfassungswidrigkeit der §§ 10 ff. SchwarzArbG?	164
E. Illegale Arbeitnehmerüberlassung (§§ 15 ff. AÜG)	166
I. Einleitung	166
II. Wesentliche Strukturen und Inhalte des AÜG	167
1. Strukturen des AÜG	167
a) Begriffsbestimmung	167
b) Rechtsverhältnisse	168
aa) Verhältnis Verleiher und Leiharbeiter	168
bb) Verhältnis Verleiher und Entleiher	168
cc) Verhältnis Entleiher und Leiharbeiter	169
c) Offenlegungspflichten	169
d) Abordnung zu einer Arbeitsgemeinschaft keine Arbeitnehmerüberlassung	170

e)	Abgrenzung der Arbeitnehmerüberlassung zu anderen Rechtsverhältnissen	172
aa)	Abgrenzung zum Werkvertrag	173
(1)	Organisatorische Einbindung	174
(2)	Arbeitsvertragliches Weisungsrecht	176
(3)	Sonstige Kriterien	177
bb)	Abgrenzung zum Dienstvertrag	180
cc)	Abgrenzung zum Geschäftsbesorgungsvertrag	181
2.	Wesentliche Regelungen des AÜG	181
a)	Erlaubnispflicht	181
aa)	Arbeitnehmerüberlassung im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeit	181
bb)	Exkurs: Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung vor dem 1.12.2011	182
cc)	Erlaubnis	183
b)	Allgemeine Versagungsgründe, § 3 Abs. 1 Nr. 1–3 AÜG	184
aa)	Unzuverlässigkeit, § 3 Abs. 1 Nr. 1 AÜG	184
bb)	Mangelhafte Betriebsorganisation, § 3 Abs. 1 Nr. 2 AÜG	186
cc)	Verletzung des Schlechterstellungsverbot, § 3 Abs. 1 Nr. 3 AÜG	186
dd)	Exkurs: Verletzung des Schlechterstellungsverbot vor dem 29.4.2011	187
c)	Sonstige Versagungsgründe, § 3 Abs. 2–5 AÜG	187
aa)	Fehlende Betriebsstätte auf EU- bzw. EWR-Gebiet, § 3 Abs. 2 AÜG	188
bb)	Ausländische Antragsteller	188
d)	Ausnahmen von der Erlaubnispflicht, § 1a AÜG („Kollegenhilfe“)	188
e)	Fehlende Anwendbarkeit des AÜG, § 1 Abs. 3 AÜG	190
aa)	Arbeitnehmerüberlassung zur Vermeidung von Kurzarbeit und Entlassung, § 1 Abs. 3 Nr. 1 AÜG	190
bb)	Konzerninterne Arbeitnehmerüberlassung, § 1 Abs. 3 Nr. 2 AÜG	191
cc)	Exkurs: Privilegierte vorübergehende Konzernüberlassung vor dem 1.12.2011	192
dd)	Gelegentliche Arbeitnehmerüberlassung zwischen Arbeitgebern, § 1 Abs. 3 Nr. 2a AÜG	192
ee)	Verlagerung von Aufgaben zwischen Arbeitgebern, § 1 Abs. 3 Nr. 2b AÜG	192
ff)	Arbeitnehmerüberlassung zwischen öffentlichen Stellen, § 1 Abs. 3 Nr. 2c AÜG	193
gg)	Arbeitnehmerüberlassung in das Ausland, § 1 Abs. 3 Nr. 3 AÜG	193
f)	Einschränkungen im Baugewerbe, § 1b AÜG	194
aa)	Grundsätzliche Regelung	194
bb)	Ausnahmen vom Verbot	195
(1)	Allgemeinverbindliche Tarifverträge	195
(2)	Betriebe des Baugewerbes	195
(3)	EWR-Staaten	195
III.	Straf- und bußgeldrechtliche Sanktionierung illegaler Arbeitnehmerüberlassung – Überblick	196

IV. Die Straftatbestände der §§ 15, 15a AÜG	196
1. Illegaler Verleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung,	
§ 15 AÜG	197
a) Der objektive Tatbestand des § 15 AÜG	197
aa) Täterkreis	197
bb) Überlassung ausländischer Arbeitnehmer ohne Genehmigung	197
(1) Begriff des Ausländers	197
(2) Ohne Aufenthaltstitel	197
cc) Verleih ohne Erlaubnis	198
b) Der subjektive Tatbestand des § 15 AÜG	198
c) Verbotsirrtum	199
d) Besonders schwere Fälle, § 15 Abs.2 AÜG	200
aa) Gewerbsmäßiges Handeln	200
bb) Grober Eigennutz	201
cc) Sonstige besonders schwere Fälle	202
e) Rechtsfolgen	202
aa) Unmittelbare Strafandrohung	202
bb) Sonstige Rechtsfolgen	202
f) Verjährung	202
2. Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs. 1	
AÜG	202
a) Der objektive Tatbestand des § 15a Abs. 1 AÜG	203
aa) Täterkreis	203
bb) Verleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Genehmigung	203
cc) Entleih im Rahmen einer erlaubten Überlassung	203
dd) Ausbeuterische Arbeitsbedingungen	204
b) Der subjektive Tatbestand des § 15a Abs. 1 AÜG	205
c) Verbotsirrtum	206
d) Besonders schwere Fälle, § 15a Abs. 1 S. 2 AÜG	206
e) Rechtsfolgen	206
aa) Unmittelbare Strafandrohung	206
bb) Sonstige Rechtsfolgen	206
f) Verjährung	207
3. Umfangreicher und beharrlich wiederholter Entleih ausländischer	
Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung, § 15a Abs.2 AÜG	207
a) Der objektive Tatbestand des § 15a Abs.2 AÜG	208
aa) Täterkreis	208
bb) Entleih im Rahmen einer erlaubten Arbeitnehmerüberlassung	208
cc) Tathandlungen	208
(1) Tätigwerdenlassen von mehr als fünf Leiharbeitnehmern	208
(2) Vorsätzlich und beharrlich	208
b) Der subjektive Tatbestand des § 15a Abs.2 AÜG	209
c) Verbotsirrtum	209
d) Besonders schwere Fälle, § 15a Abs. 2 S. 2 AÜG	209
e) Rechtsfolgen	209
aa) Unmittelbare Strafandrohung	209
bb) Sonstige Rechtsfolgen	209
f) Verjährung	209

V. Die Ordnungswidrigkeitentatbestände des § 16 AÜG	210
1. Die (objektiven) Tatbestände des § 16 Abs. 1 AÜG	211
a) Täterkreis	211
b) Verleih ohne Erlaubnis, § 16 Abs. 1 Nr. 1 AÜG	212
c) Entleih von einem Verleiher ohne Erlaubnis, § 16 Abs. 1 Nr. 1a AÜG ...	213
d) Arbeitnehmerüberlassung ohne Arbeitsverhältnis, § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG	213
e) Verstoß gegen Deklarationspflicht, § 16 Abs. 1 Nr. 1c AÜG	213
f) Verstoß gegen Konkretisierungspflicht, § 16 Abs. 1 Nr. 1d AÜG	213
g) Überlassung unter Überschreitung der Überlassungshöchstdauer, § 16 Abs. 1 Nr. 1e AÜG	213
h) Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe, § 16 Abs. 1 Nr. 1f AÜG	214
i) Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung, § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG	214
j) Verstoß gegen Anzeigepflicht bei erlaubnisfreier Überlassung, § 16 Abs. 1 Nr. 2a AÜG	214
k) Nichterfüllung von Auflagen, § 16 Abs. 1 Nr. 3 AÜG	215
l) Verstöße gegen Anzeige-, Auskunfts-, Aufbewahrungs- und Duldungspflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 4–6a AÜG	215
m) Verstoß gegen den Grundsatz des „Equal Treatment“, § 16 Abs. 1 Nr. 7a AÜG	216
n) Verstoß gegen die Pflicht zur Zahlung des Mindeststundenentgelts, § 16 Abs. 1 Nr. 7b AÜG	217
o) Verstoß gegen Beurkundungs- und Aushändigungspflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 8 AÜG	217
p) Verstoß gegen das Streikbrecherverbot, § 16 Abs. 1 Nr. 8a AÜG	217
q) Verstoß gegen Pflicht zur Information des Leiharbeitnehmers, § 16 Abs. 1 Nr. 9 AÜG	218
r) Verstoß gegen Pflicht zur Gewährung des Zugangs zu Gemeinschaftseinrichtungen oder -diensten, § 16 Abs. 1 Nr. 10 AÜG ...	218
s) Verstoß gegen Pflichten nach SchwarzArbG, § 16 Abs. 1 Nr. 11–13 AÜG	219
t) Verstoß gegen Anmeldepflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 14–16 AÜG	219
u) Verstoß gegen Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten, § 16 Abs. 1 Nr. 17 und 18 AÜG	220
2. Der subjektive Tatbestand des § 16 Abs. 1 AÜG	220
3. Verbotsirrtum	221
4. Rechtsfolgen	221
a) Unmittelbare Bußgeldandrohung	221
b) Sonstige Rechtsfolgen	221
5. Verjährung	221
VI. Annex: Sonstige typische (Begleit-)Delikte im Zusammenhang mit der illegalen Arbeitnehmerüberlassung	221
1. Beitragshinterziehung, § 266a StGB	222
a) Grundzüge der §§ 9, 10 AÜG	222
b) Auswirkungen auf das Strafrecht	225
2. Steuerhinterziehung, § 370 AO	226
a) Lohnsteuerhinterziehung	226
b) Umsatzsteuerhinterziehung	227

VII. Konkurrenzen	227
1. Mehrere Ordnungswidrigkeiten nach § 16 AÜG	227
2. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	228
3. Wahlfeststellung	228
F. Illegale Arbeitnehmerentsendung	228
I. Einleitung	228
1. Entstehung und Ziele des Gesetzes	228
2. Funktionsweise des AEntG	230
a) Geltung „allgemeiner Arbeitsbedingungen“	230
b) Tariferstreckung durch staatlichen Akt (Allgemeinverbindlicherklärung oder Rechtsverordnung)	231
c) Rechtsverordnung in der Pflegebranche	231
d) Langzeitinlandsbeschäftigte	231
II. Ordnungswidrigkeiten gem. § 23 AEntG	232
1. Nichtgewährung der tariflichen Mindestarbeitsbedingungen (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 AEntG i.V.m. § 8 Abs. 1 S. 1 oder Abs. 3 AEntG)	233
a) Von der Tariferstreckung durch Rechtsverordnung erfasste Branchen ...	234
b) Bestimmung der Branchenzugehörigkeit	234
aa) Betrieb	235
bb) Betriebsabteilung	235
cc) Überwiegensprinzip	235
c) Regelungsfähige Arbeitsbedingungen	235
d) Allgemeinverbindlicher Tarifvertrag oder Rechtsverordnung nach § 7 AEntG	242
aa) Allgemeinverbindlicherklärung gem. § 5 TVG	242
bb) Rechtsverordnung gem. § 7 AEntG	242
cc) Problem: konkurrierende Tarifverträge	243
e) Nichtgewährung der tariflichen Arbeitsbedingungen	243
aa) Täterkreis	243
bb) Einzelfälle	243
cc) Zuschüsse und Zulagen	244
dd) Tateinheit/Tatmehrheit	244
2. Verstöße gegen Mitwirkungs-, Auskunfts-, Duldungs- und Aufzeichnungspflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 2–9 AEntG)	245
a) Verstöße gegen Mitwirkungspflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 2–4 AEntG)	245
b) Verstöße gegen Meldepflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 5–7 AEntG)	245
c) Verstöße gegen Aufbewahrungs- bzw. Bereithaltungspflichten (§ 23 Abs. 1 Nr. 8–9 AEntG)	246
3. Haftung des Hauptunternehmers (§ 23 Abs. 2 AEntG)	247
a) Unternehmer/„anderer Unternehmer“/Nachunternehmer	247
b) Ausführen lassen/beauftragen	247
c) Erheblicher Umfang	248
III. Subjektiver Tatbestand	248
IV. Rechtsfolgen	249
V. Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	249
VI. Exkurs: Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, § 266a StGB	250

G. Verstöße gegen das Mindestlohngesetz	250
I. Einleitung	250
1. Einführung des Mindestlohns zum 1.1.2015	250
2. Anwendungsbereich des MiLoG	251
3. Anspruchsgrundlage, Anspruchshöhe und Erfüllung	251
4. Fälligkeit	254
a) Grundsatz	254
b) Arbeitszeitkonten	254
II. Verstöße gegen das Mindestlohngesetz	255
1. Nichtzahlung des Mindestlohns	255
a) Nichtzahlung des Mindestlohns durch den Arbeitgeber	255
b) Nichtzahlung des Mindestlohns durch Drittunternehmen	255
aa) Ordnungswidrigkeit gem. § 21 Abs. 2 MiLoG	255
bb) Zivilrechtliche Haftung gem. § 13 MiLoG i.V.m. § 14 AEntG	255
2. Verstöße gegen Mitwirkungs- oder Duldungspflichten	257
3. Verstoß gegen Melde- und Dokumentationspflichten	257
a) Melde- und Versicherungspflichten	257
b) Dokumentationspflichten	258
III. Sanktionen bei Verstößen gegen die Bestimmungen des MiLoG	258
1. Ordnungsrechtliche Sanktionen	258
2. Strafbarkeit bei Verstoß gegen das MiLoG	259
a) Strafbarkeit wegen Vorenthaltens von Sozialbeiträgen	259
b) Weitere Straftatbestände	259
c) Einstellung des Strafverfahrens	260
IV. Rechtsschutz für den Arbeitgeber	260
H. Lohnwucher (§ 291 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 StGB)	261
I. Entstehungsgeschichte, geschütztes Rechtsgut und Bedeutung	261
II. Objektiver Tatbestand	263
1. Geleistete Arbeit als Vermögensvorteil	263
2. Auffälliges Missverhältnis	263
3. Ausbeutung einer Schwächesituation	265
a) Zwangslage	265
b) Unerfahrenheit	266
c) Mangel an Urteilsvermögen	266
d) Erhebliche Willensschwäche	267
e) Ausbeuten	267
III. Subjektiver Tatbestand	267
IV. Besonders schwere Fälle nach § 291 Abs. 2 StGB	268
V. Rechtsfolgen	269
VI. Verjährung	269
VII. Konkurrenzen	269
VIII. Anforderungen an die tatrichterlichen Feststellungen	269
I. Menschenhandel zur Ausbeutung durch Beschäftigung, Zwangsarbeit und Ausbeutung der Arbeitskraft (§§ 232 ff. StGB)	270
I. Entstehungsgeschichte, Aufbau und geschütztes Rechtsgut der §§ 232 ff. StGB ...	270

II. § 232 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 Buchst. b StGB	271
1. Objektiver Tatbestand	271
a) Verletzliche Lage des Opfers	271
b) Tathandlung	272
c) Unter Ausnutzung der verletzlichen Lage	273
d) Tatzweck der Ausbeutung	273
2. Subjektiver Tatbestand	274
III. § 232b StGB	274
IV. § 233 StGB	275
V. Rechtsfolgen	276
VI. Verjährung	276
VII. Konkurrenzen	277
J. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem ArbZG (§§ 22, 23 ArbZG)	277
I. Einleitung	277
II. Europäisches Richtlinienrecht und das ArbZG	277
III. Geschütztes Rechtsgut und Anwendungsbereich des ArbZG	278
IV. Täterkreis	280
V. Tathandlungen	280
1. Tatbestände des § 22 ArbZG	280
a) Beschäftigung eines Arbeitnehmers über die Grenzen der Arbeitszeit hinaus, § 22 Abs. 1 Nr. 1 ArbZG	282
b) Nichtgewährung gesetzlicher Ruhepausen, § 22 Abs. 1 Nr. 2 ArbZG	283
c) Nichtgewährung gesetzlicher Ruhezeiten, § 22 Abs. 1 Nr. 3 ArbZG	283
d) Verstoß gegen Rechtsverordnungen, § 22 Abs. 1 Nr. 4 ArbZG	284
e) Unzulässige Beschäftigung an Sonn- und Feiertagen, § 22 Abs. 1 Nr. 5 ArbZG	284
f) Beschäftigung an allen Sonntagen oder Nichtgewährung bzw. verspätete Gewährung von Ersatzruhetagen, § 22 Abs. 1 Nr. 6 ArbZG ..	284
g) Verstoß gegen vollziehbare Anordnungen, § 22 Abs. 1 Nr. 7 ArbZG	284
h) Unterlassen einer Auslage bzw. eines Aushangs von Arbeitszeitbestimmungen, § 22 Abs. 1 Nr. 8 ArbZG	284
i) Nichtstellen von Aufzeichnungen, § 22 Abs. 1 Nr. 9 ArbZG	285
j) Verletzung von Auskunfts-, Vorlage- und Übersendungspflichten, § 22 Abs. 1 Nr. 10 ArbZG	285
2. Tatbestände des § 23 ArbZG	286
VI. Subjektiver Tatbestand und Irrtümer	287
VII. Rechtswidrigkeit	288
VIII. Konkurrenzen	289
IX. Verjährung	289
X. Rechtsfolgen	290
XI. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	290
K. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem ArbSchG	292
I. Einleitung	292
II. Wesentliche Strukturen und Inhalte des ArbSchG	294
1. Funktion des ArbSchG	294

2. Geltungsbereich des ArbSchG	294
3. Adressat des ArbSchG (Täterkreis)	295
III. Ordnungswidrigkeiten nach § 25 ArbSchG	295
1. Die objektiven Tatbestände des § 25 ArbSchG	295
a) Verstoß gegen eine Rechtsverordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 1 ArbSchG	295
aa) § 7 Abs. 1 Baustellenverordnung (BaustellV)	296
bb) § 11 Arbeitsschutzverordnung zu künstlicher optischer Strahlung (OStrV)	301
cc) § 22 Abs. 1 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	301
dd) § 22 Abs. 1 Druckluftverordnung (DruckLV)	302
ee) § 20 Abs. 1 Biostoffverordnung (BioStoffV)	302
ff) § 10 Abs. 1 der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)	302
gg) § 16 Abs. 1 Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV)	303
hh) § 22 Arbeitsschutzverordnung zu elektromagnetischen Feldern (EMFV)	303
ii) § 9 Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)	303
jj) Weitere Verordnungen	304
b) Zuwiderhandeln des Arbeitgebers oder einer verantwortlichen Person gegen eine vollziehbare Anordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a ArbSchG	304
c) Zuwiderhandeln des Beschäftigten gegen eine vollziehbare Anordnung, § 25 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b ArbSchG	304
2. Subjektiver Tatbestand	305
3. Rechtsfolge	305
4. Verjährung	305
IV. Straftatbestände nach § 26 ArbSchG	305
1. § 26 Nr. 1 ArbSchG	306
a) Objektiver Tatbestand	306
b) Subjektiver Tatbestand	306
2. § 26 Nr. 2 ArbSchG	307
a) Objektiver Tatbestand	307
b) Subjektiver Tatbestand	307
3. Rechtsfolge	308
V. Konkurrenzen	308
VI. Anforderungen an tatrichterliche Feststellungen	308
VII. Exkurs: Ordnungswidrigkeiten nach § 209 SGB VII	308
1. Objektiver Tatbestand	309
2. Subjektiver Tatbestand	309
3. Rechtsfolge	309
a) Verhängung eines Bußgeldes	309
b) Ermessensentscheidung der zuständigen Verwaltungsbehörde	309
L. Besonders schutzwürdige Arbeitnehmer (JArbSchG, MuSchG, HAG, SGB IX)	310
I. Das Jugendarbeitsschutzgesetz	310
1. Zweck und Regelungsgehalt des Jugendarbeitsschutzgesetzes	310
2. Geschützter Personenkreis	311
3. Täterkreis/Arbeitgeberbegriff des JArbSchG	311

4. Ordnungswidrigkeiten nach dem JArbSchG	312
a) Die objektiven Tatbestände der §§ 58 Abs. 1–4, 59 JArbSchG	314
aa) § 58 Abs. 1–4 JArbSchG	314
bb) § 59 JArbSchG	314
b) Subjektiver Tatbestand	315
c) Rechtsfolge	315
5. Straftaten nach dem JArbSchG	315
a) Die objektiven Tatbestände der §§ 58 Abs. 5, 6 JArbSchG	316
aa) § 58 Abs. 5 S. 1 JArbSchG	316
(1) Gesundheit	316
(2) Arbeitskraft	316
(3) Gefährdung	316
bb) § 58 Abs. 5 S. 2 JArbSchG	316
b) Vorsatz-Fahrlässigkeit-Kombination (§ 58 Abs. 6 JArbSchG)	317
II. Das Mutterschutzgesetz (MuSchG)	317
1. Zweck und Regelungsgehalt des MuSchG	317
2. Ordnungswidrigkeiten nach § 32 Abs. 1, 2 MuSchG	318
a) Objektiver Tatbestand	319
b) Subjektiver Tatbestand	320
c) Rechtsfolge	320
3. Straftaten nach § 33 MuSchG	320
a) § 33 MuSchG	320
aa) Objektiver Tatbestand	320
(1) Begehung einer der in § 32 Abs. 1 Nr. 1–5, 8, 16 und 17 bezeichneten Handlungen	320
(2) Gesundheit	320
(3) Gefährdung	320
bb) Subjektiver Tatbestand	321
cc) Rechtsfolge	321
III. Das Heimarbeitsgesetz (HAG)	321
1. Zweck und Regelungsgehalt des HAG	321
2. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem HAG – Überblick	322
IV. Schutz behinderter Arbeitnehmer durch das SGB IX	323
1. Zweck und Anwendungsbereich des SGB IX	323
2. Ordnungswidrigkeiten nach § 238 SGB IX	324
3. Straftaten nach § 237a und b SGB IX	324
M. Strafrechtliche Haftung für Unfälle am Arbeitsplatz: fahrlässige Körperverletzung und Tötung, §§ 222, 229 StGB (mit Exkurs zu § 319 StGB)	325
I. Einleitung	325
II. Fahrlässige Tötung und fahrlässige Körperverletzung (§§ 222, 229 StGB)	326
III. Der Begriff der Fahrlässigkeit	326
IV. Abgrenzung Vorsatz/Fahrlässigkeit	327
V. Der Tatbestandsaufbau der Fahrlässigkeitsdelikte	327
1. Verletzung einer objektiven Sorgfaltspflicht	327
2. Verursachung und Vorhersehbarkeit des tatbestandlichen Erfolges	328
a) Keine Unterbrechung des Kausalzusammenhangs durch Fehler Dritter	328
b) Sonderfall: Eigenverantwortliche Selbstgefährdung des Arbeitnehmers ..	329

3. Vorhersehbarkeit des Erfolges	329
4. Strafrechtliche Verantwortlichkeit	330
a) Die einzelnen Verantwortungsbereiche	331
aa) Grundsätzliche Möglichkeit der Pflichtenübertragung	331
bb) Verbleib eines „Pflichtenrests“	331
b) Pflichten im Rahmen der Arbeitsteilung	332
aa) Verhältnis General- und Subunternehmer	332
bb) Tatsächliche Arbeitsteilung	333
c) Exkurs: die Rolle des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinators (SiGeKo)	333
VI. Rechtsfolge	334
VII. Exkurs: Bauefährdung, § 319 StGB	334
1. Einleitung	334
2. Der objektive Tatbestand	335
a) Täterkreis	335
aa) Bauplanung	335
bb) Bauleitung	335
cc) Bauausführung	336
dd) Abbruch	336
b) Verstoß gegen die allgemein anerkannten Regeln der Technik	336
aa) Regeln der Technik	336
bb) Allgemein anerkannt	336
c) Konkrete Gefährdung	337
d) § 319 Abs. 2 StGB	338
3. Subjektiver Tatbestand	338
4. Rechtsfolge	338
5. Konkurrenzen	338
N. Straftaten gegen die Betriebsverfassungsorgane, §§ 119 ff. BetrVG	339
I. Straftaten gegen Betriebsverfassungsorgane und ihre Mitglieder nach § 119 BetrVG	340
1. Täterkreis	340
2. Mögliche Begehungsformen	341
3. Einzelne Straftatbestände	341
a) Wahlbehinderung oder -beeinflussung	341
b) Behinderung oder Störung der Betriebsratstätigkeit	343
c) Benachteiligung oder Begünstigung von Betriebsratsmitgliedern	344
4. Subjektiver Tatbestand	346
5. Rechtswidrigkeit und Schuld	347
6. Strafantrag/Verfahrensrechtliche Besonderheiten	347
7. Rechtsfolgen	348
8. Konkurrenzen	350
II. Verletzung von Geheimnissen, § 120 BetrVG	351
1. Täterkreis	352
2. Einzelne Tatbestände	352
a) § 120 Abs. 1 BetrVG	352
b) § 120 Abs. 1 i.V.m. § 120 Abs. 3 S. 2 BetrVG	354
c) § 120 Abs. 2 BetrVG	354

3. Subjektiver Tatbestand	355
4. Qualifikationen des § 120 Abs. 3 S. 1 BetrVG	355
5. Rechtswidrigkeit	356
6. Strafantrag/prozessuale Besonderheiten	356
7. Rechtsfolgen	356
8. Konkurrenzen	357
III. Ordnungswidrigkeiten nach § 121 BetrVG	357
1. Täterkreis	357
2. Die einzelnen Tathandlungen	358
3. Subjektiver Tatbestand	359
4. Rechtswidrigkeit	359
5. Verbotsirrtum/Schuld	359
6. Prozessuale Besonderheiten	360
7. Rechtsfolgen	360
O. Sanktionsbewehrte Überwachung und Kontrolle von Arbeitnehmern	
(Arbeitnehmerdatenschutz)	360
I. Einleitung	360
II. Maßgebliche Regelungsregime	361
1. Strafgesetzbuch (StGB)	361
2. Verordnung (EU) 679/2016 (Datenschutz-Grundverordnung)	361
a) Der Bußgeldtatbestand des Art. 83 Abs. 4 bis 5 DSGVO	361
b) DSGVO-Verstoß (insbesondere: Fehlen eines Erlaubnistatbestands)	362
c) Rechtsfolge	363
3. Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)	364
a) Die Strafvorschriften des § 42 BDSG	365
aa) Personenbezogene Daten	366
bb) Nicht allgemein zugänglich	366
cc) Fehlende Berechtigung	366
dd) Übermittlung von personenbezogenen Daten von einer großen Zahl von Personen (Abs. 1)	366
ee) Verarbeiten oder Erschleichen durch unrichtige Angaben (Abs. 2)	367
ff) Vorsatz	367
gg) Wissentlichkeit und Gewerbsmäßigkeit (Abs. 1)	367
hh) Verarbeitung gegen Entgelt oder mit Bereicherungs- oder Schadigungsabsicht (Abs. 2)	368
ii) Strafantragserfordernis (Abs. 3)	368
b) Die Erlaubnistatbestände des § 26 Abs. 1 BDSG	368
aa) Datenverarbeitung zur Begründung, Durchführung, Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG	370
bb) Datenverarbeitung zur Aufklärung einer Straftat gemäß § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG	370
cc) § 26 Abs. 1 BDSG als (allgemeiner) Rechtfertigungstatbestand?	371
III. Kamera-/Videoüberwachung am Arbeitsplatz	371
1. Strafbarkeit nach § 201a StGB	372
a) Räumlicher Schutz (§ 201a Abs. 1 Nr. 1 StGB)	373
b) Persönlicher Schutz (§ 201a Abs. 1 Nr. 2 StGB)	373
c) Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs	374

d) Tathandlungen	374
e) Unbefugtheit bzw. Rechtswidrigkeit	374
f) Wahrnehmung überwiegender berechtigter Interessen (§ 201a Abs. 4 StGB)	376
2. Strafbarkeit nach § 42 Abs. 1 und 2 BDSG	377
3. Ordnungswidrigkeit nach Art. 83 Abs. 5 DSGVO	378
IV. Überwachung und Kontrolle der Telekommunikation	379
1. Strafbarkeit nach § 206 StGB im Falle der Überwachung und Kontrolle der Telekommunikation (Privatnutzung erlaubt)	379
a) Arbeitgeber als geschäftsmäßiger Erbringer von Post- und Telekommunikationsdiensten?	380
b) Mitteilung an Dritte (Abs. 1)	384
c) Tathandlungen nach Abs. 2	385
d) Unbefugtheit bzw. Rechtswidrigkeit	385
2. Strafbarkeit nach § 202a StGB im Falle der Überwachung und Kontrolle der Telekommunikation (Privatnutzung verboten)	388
a) Der Datenbegriff des § 202a StGB	389
b) Nicht für den Täter bestimmt	389
c) Besondere Sicherung gegen unberechtigten Zugang	390
d) Verschaffung von Zugang zu den geschützten Daten unter Überwindung einer Zugangssicherung	391
e) Unbefugtheit bzw. Rechtswidrigkeit	391
3. Strafbarkeit nach § 42 BDSG im Falle der Überwachung und Kontrolle der Telekommunikation	392
4. Ordnungswidrigkeit nach Art. 83 Abs. 4 und 5 DSGVO im Falle der Überwachung und Kontrolle der Telekommunikation	392
5. Strafbarkeit nach § 201 StGB im Falle der Telefonüberwachung	395
V. Postkontrolle	396
VI. Standortüberwachung durch den Einsatz eines GPS-Senders	398
VII. Observation durch einen Detektiv/Privatermittler	399

3. Kapitel

Rechtsfolgen im arbeitsstrafrechtlichen Verfahren

A. Strafrechtliche Konsequenzen	401
I. Einleitung	401
II. Rechtsfolgen der Tat	402
1. Strafen	402
2. Nebenfolgen und Maßnahmen	406
a) Überblick	406
b) Berufsverbot	407
c) Vermögensabschöpfung	408
aa) Überblick	408
bb) Vermögensabschöpfung im Arbeitsstrafrecht	409
cc) Das Unternehmen als Einziehungsadressat	410

3. Verfahrenserledigung im Wege des Strafbefehls	411
4. Einstellung gegen Geldauflage (§ 153a StPO)	411
III. Grundzüge der Strafzumessung	413
B. Bußgeldrechtliche Konsequenzen	422
I. Einleitung	422
II. Die Bemessung von Bußgeldern	422
1. Bußgeldrahmen und allgemeine Vorschriften	422
2. Bußgeldbemessung im Einzelfall	423
a) Zumessungskriterien des § 17 Abs. 3 OWiG	423
b) Abschöpfung der aus der Tat erlangten Vorteile	426
III. Geldbuße gegen das Unternehmen, § 30 OWiG	428
1. Adressat der verhängten Sanktion	429
2. Voraussetzungen der Verhängung einer Geldbuße	429
3. Bemessung des Bußgeldes	430
IV. Geldbuße gegen den Betriebs- bzw. Unternehmensinhaber, § 130 OWiG	431
1. Täterkreis	431
2. Tathandlung	432
3. Anknüpfungstat	432
4. Bußgeldrahmen	433
V. Einziehung des Wertes von Taterträgen (§ 29a OWiG)	433
C. (Zivil- und) Arbeitsrechtliche Konsequenzen	434
I. Abmahnung und Ermahnung	435
1. Begriffsbestimmung und Voraussetzungen der Abmahnung	435
2. Die Abmahnung als Voraussetzung für Kündigungen	437
3. Die Ermahnung	440
II. Kündigung	441
1. Tat Kündigung	443
a) Außerordentliche Kündigung	443
aa) Allgemeines	443
bb) Sonderkündigungsschutz	444
cc) Wichtiger Grund	444
dd) Kündigung durch Arbeitnehmer	447
b) Ordentliche Kündigung	447
aa) Allgemeines	447
bb) Kündigungsgründe i.S.v. § 1 KSchG	448
2. Verdachtskündigung	451
a) Außerordentliche Kündigung	451
b) Ordentliche Kündigung	455
III. Freistellung	456
IV. Vertragsstrafe und Betriebsbuße	458
1. Vertragsstrafe	458
2. Betriebsbuße	460
V. Schadensersatzpflicht	461
1. Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber	461

2. Haftung des Arbeitnehmers gegenüber Dritten	462
3. Haftung bei Auflösungsverschulden	463
VI. Unterlassungspflicht	463
VII. Herausgabepflicht	464
VIII. Ausschluss eines Mitglieds aus dem Betriebsrat und Auflösung des Betriebsrats	465
1. Grobe Amtspflichtverletzung	465
2. Verfahren	466
D. Sonstige rechtliche Konsequenzen	466
I. Allgemeine zivilrechtliche Konsequenzen	467
II. Geschäftsführer-/Vorstandsausschluss	468
III. Sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen	468
IV. Gewerberechtliche Konsequenzen	469
1. Eintragung ins Gewerbezentralregister	469
2. Gewerbeuntersagung	470
a) Ausübung eines Gewerbes	470
b) Unzuverlässigkeit	471
V. Vergabe- und wettbewerbsrechtliche Konsequenzen	472
1. Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge nach § 21 Abs. 1 S. 1 SchwarzArbG	472
2. Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge nach § 21 Abs. 1 S. 1 AEntG	472
3. Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge nach § 19 Abs. 1 MiLoG	473
4. Mangelnde Eignung als Bewerber bei öffentlichen Auftragsausschreibungen für Bauleistungen (§ 6a Abs. 2 Nr. 5–9 VOB/A)	473
5. Eintragung ins Wettbewerbsregister	473
VI. Steuerrechtliche Konsequenzen	474
VII. Beamtenrechtliche Konsequenzen	475
E. Faktische Konsequenzen	475
I. Negative Publizität	476
II. Störung des inneren Betriebsfriedens	476
III. (Außerrechtliche) wirtschaftliche Nachteile	477
IV. Resümee	477

4. Kapitel

Die Vertretung von Arbeitgebern in (Arbeits-)Strafverfahren

A. Präventivberatung des Arbeitgebers	479
I. Einleitung	479
II. Begriff und Zielsetzung der Compliance	481
III. Rechtsgrundlagen der Compliance	482
1. Pflichten der Geschäftsleitung, § 43 GmbHG, § 93 AktG	482
2. Straf- bzw. ordnungsrechtliche Organisationspflichten	484
3. Anforderungen an die Compliance-Organisation	485
a) Risikoanalyse	486

b) Mission Statement	487
c) Organisation	488
aa) Organisation im engeren Sinne	489
bb) Inhaltliche Organisation – das Compliance-Regelwerk	491
d) Training und Kontrolle	493
aa) Präsenzs Schulungen und E-Learning	494
bb) Kontrollmaßnahmen	495
e) Dokumentation	495
B. Grundzüge der Verteidigung von Unternehmen und Unternehmensverantwortlichen (in Arbeitsstrafsachen)	496
I. Mandatsaufnahme	496
1. Klärung der eigenen Kompetenzen	496
2. Klärung der Interessenlagen – Vertretung des Unternehmens und/oder einzelner Verantwortlicher?	498
3. Klärung der Mandatsmodalitäten	498
4. Festlegung der Mandatsziele	499
II. Erste Schritte	500
1. Bestellung gegenüber Ermittlungsorganen und ggf. sonstigen Behörden	500
2. Etwaige Anzeige ggü. Versicherungen	500
3. Informationsbeschaffung und -aufbereitung	501
4. Verteidigung in Arbeitsstrafsachen: Zwischen Konflikt und Kooperation	502
C. Grundzüge der Beratung von Arbeitgebern als Opfer von Straftaten	503
I. Erste Schritte	503
1. Rechtsbeistand	503
2. Sachverhaltsermittlung	504
II. Arbeitsrechtliches Vorgehen	506
1. Abschließende Anhörung des verdächtigten Arbeitnehmers	506
2. Entscheidung über arbeitsrechtliche Maßnahmen	508
III. Strafrechtliches Vorgehen	508
1. Die Kernfrage: Erstattung einer Strafanzeige?	508
a) Pflicht zur Strafanzeige?	509
aa) Zivilrechtliche Pflicht	509
bb) Untreue bei unterlassener Strafanzeige?	510
b) Unzulässigkeit einer Strafanzeige?	511
aa) Strafrechtliche Konsequenzen	511
bb) Zivilrechtliche Konsequenzen	511
cc) Kostenrechtliche Konsequenzen	511
c) Vor- und Nachteile einer Strafanzeige	512
d) Inhalt der Strafanzeige	514
e) Einreichung der Strafanzeige	516
2. Rechte und Pflichten des geschädigten Unternehmens im Strafverfahren	516
a) Rechte des Arbeitgebers als Opfer von Straftaten durch Arbeitnehmer	517
aa) Informationsrechte	517
bb) Akteneinsichtsrecht	518
cc) Mitteilung des Verfahrensausgangs	519
dd) Partizipationsrechte	519

ee) Vermögenssicherung im Strafverfahren für den Arbeitgeber	520
ff) Anknüpfungspunkte für Schadenswiedergutmachung im Strafverfahren	520
b) Pflichten des Arbeitgebers	521
aa) Duldung von Zwangsmaßnahmen	521
bb) Zeugenvernehmungen	521
D. Kostentragung von strafrechtlicher Beratung und Verteidigung	522
I. Einleitung	522
II. Übernahme der Rechtsschutzkosten	523
1. Rechtsschutzkosten	523
2. Kostenerstattung nach Auftragsrecht	524
3. Anspruchsvoraussetzungen	525
4. Anspruch auf Vorschussleistungen	525
5. Endgültige Kostenübernahme	526
6. Kostentragung trotz Vorliegens einer Pflichtwidrigkeit	526
7. Umfang der Kostenübernahme	527
8. Kostenübernahme durch D&O-Versicherungen	528
9. Steuerrechtliche Konsequenzen	531
III. Übernahme von Geldsanktionen	533
1. Geldstrafen und -bußen	533
2. Geldauflagen	538
3. Steuerrechtliche Aspekte	540
Stichwortverzeichnis	543